

1684 September 10.

A

EIDFORMEL, "SO DIE SOLDATEN UNDER ... HAUBTMAN [KARL JOSEF]
BRANDENBERGS COMPAGNIA ZUM FAHNEN UNDT OFFICIEREN
SCHWEREN MUESSEN"

"Dieweilen disere Gegenwertige Compagnia Zue diensten Jhr Cath. Mayestät in Hispanien *C a r o l i* ... [II.], undt Zue Schutz undt Schirm des Hertzogtums Mayland Lauth Pündtnus Aufgestellt, undt geworben worden, Als sollen die Abreisende Hauptleüth Officier undt Soldaten, nach Altem ... gebrauch Schweren ... [dem König] in gemeltem Hertzogthumb Meyland, undt ohne Hochoberkeitliche ¹ bewilligung [gemeint von Ammann und Rat bzw. der Landsgemeinde von Stadt und Amt Zug] nit weiters mit undt under disem Fahnen [Transgressionen!], ... wie Redlichen Eydtgnossen gebührt undt Anstendig ist, Zu dienen, Auch bey Allen begehenden Occasionen für den Fahnen das Eüsserste ia Leib, guet undt blueth Zu erhaltung desselben tapfer Aufzusetzen, auch von dem selben ohne Licentz undt Abscheidt nit Zu weichen, bey höchster Straff undt Ungnad unser ... Herren undt Oberrn.

So danne sollen die Soldaten Auch schweren, Jhren Vorgesetzten haubtleüthen undt Officieren, schuldigen respect undt Gehorsambe Zu erweisen, undt disses Eydtgnössischen Beroldingischen [Oberst Karl Konrad von *B e r o l d i n g e n*] ² Regiments=Kriegs=Ordinanz, so Zu seiner Zeit wirdt vorgelesen werden, bester massen Zu halten, Alles getreülich undt ohne gefehrt."

AH 45, 197

1684 August¹

A

KAPITULATION ZWISCHEN MAILAND/SPANIEN UND DEN KATH. ORTEN WEGEN
DES REGIMENTES BEROLDINGEN: VOLLMACHT, ENTWURF,
BEGEHREN

"Disess seindt die von mir Margraf Enea *C r i v e l l i* Cammer Juncker Jhro keiserlichen Maiestet [*L e o p o l d I.*], dess Rathst koniglich Catholischer Maiestet [gemeint des span. Königs *K a r l II.*], undt ordinari Ambassador bey den ... schweitzeren undt pündtneren mit dem Oberst, Ritter [Karl Konrad] von *b e r o l d i n g e n* undt mit denen Jenen haubtleüthen² verglichne

puncta dero Compagnien man dermahlen under der anführung dess gedachten Obersten, Zuo diensten Ihrer Maiestet in den Catholischen verpündteten Orthen aufbreicht, so mit Verwilligung gedachter Orthen, undt aus Verordnung bescheiden Jhr Excellenz dess ... Don Johan Thomas Enriquez von Cabrera undt Tolledo Graffen Zuo M e l g a r Cammer[herr] ... Jhro Maiestet, dessen Gubernator undt generall Capitain auf dem Meyländischen Stato undt Zwar ein solchess in kraft dess von Jhr Excellenz mir ubergebnen gewaltst mit folgentem Jnhalt[:]
 ... Weilen wir [gemeint der mail./span. Gubernator] dem Margraf ... Crivelli ... aufgetragen von den Catholischen mit Jhr Maiestet verpündteten Orthen einen Ufbruch von 4000 fuossknechten selbiger Nation Zuobegehren so man mit einem Regiment von 2000 Mann [eben dem Regiment Beroldingen] anfangen solle, undt weilen dess halber der Vergleich Jn der formb, wie der Ambassador verstanden hat, als heissen wir kraft gegenwertigen Guoth undt bestetten Jn Namen Jhr Maiestet dass Jene so dissen Ufbruch betreffen, er vergleichen undt besteffen wirdt mit worthen oder schrifften noch denen Verordnungen so Jhnen geben worden. Verleichen auch Jhme Ambassador die haubtleüth undt officierer Zueernambsen, welche den Ufbruch machen werden, auch denselben die erforderliche patenten Zuogeben. Welchess alless man befelchnen wurdt, das ess vollzogen werde, als wan ess durch unss selbstn Zuo seiner würckung were gesetzt undt verglichen worden. Zuo dem endt haben wir befohlen disess gegenwertige us Zuo fertigen, von unser handt bekreftiget, mit unserem bütschier versiglet. Jn Alexandria [Alessandria] den 16 July 1684

1

bezeichnet der Graff von Melgar

unterscriben Don Joseph von O l i v a

Erstlich verspricht mir ... [dem] Ambassadors der gemelte Obrist für sich undt Jn Namen der haubtleüthen dess gedachten Regimentst dass er annehme das er Jhro Maiestet dienen wollen auf dem Meyländischen Stato Jn den plätzen, vestungen, stätt, länder undt herschaften so von selbem Governo dependieren, wider alle undt Jede feindt Ihrer Maiestet ohne Weigerung undt einige ausnamen wie die andere schweitzerische Völcker auch gethon haben. Jnsonderheit dass letste Regiment dess Obersten Sebastian heinrich C r i v e l l o von altorf [vom Jahr 1654?], doch der pündtnuss gemäss, der gedachte Oberst undt haubtleuth sollen so woll Zuo feldt alss in denen besatzungen dienen, wie der dienst Jhr Maiestet undt der befelch dess ... Gubernatoren solchess erfordern wirdt. Undt sie sollen auch die compagnien von einandren thuon lassen, wie der ... dienst solchess erfordern wirdt, undt wie die [früheren eidg.] Regimenter solchess auch gethon haben, doch Jn schlachten undt belegerungen solle

- Man die Zuo feldt ligente Völcker beysammen lassen.
2. Ess verbinden sich auch die gedachte Oberst undt haubtleuth alsobaldt Ihre Compagnien von 180 soldaten, für Jede Compagnie auf Zuo brechen, undt solchess von Ihrer Nation herwertst dess gebirgss [Alpen] nach entpfang dess Werbgeldtst in 30 tagen darauf fertig Zuo der abreiss sich Zuo stellen, undt Nocher Varres [Varese] Zuoreissen, allwo dass Regiment sich samben soll. Undt Man Jhme die erste Musterung geben wirdt das die gemelte haubtleuth dem gedachten Obersten, Oberstleüdenamt undt ober-officierern gehorsamb. Undt under Jhnen guoten Vernemmenss seyent damit sie destobass den dienst verrichten mögent. Undt wan under Jhnen etwan ein aufwickler sein oder sich sonsten hervor thuon solte, dass einer mit dem feindt [hier konkret Frankreich gemeint] etwass Verstandtnuss verpflegte oder denselben berichtete, so wirdt ess Jn dem gwalt dess fürsten oder dess Generalen oder dess Obersten sein, mit dero Vorwüssen Jhme von der Compagnie Zuo thuon, undt einen anderen an sein statt Zuo setzen.
 3. sie sollen verpflichtet sein Jn Jeder Compagnie 120 Mussqueten Zuo haben. Undt dass ubrige picquen undt halbarten, doch der letsteren so wenig als möglich. Under denen Musqueten sollen 30 füsi[l] sein alle einer länge, einer gewicht noch der Jtalienischen formb undt Zuo Vergnüogen Jhr Excellentz die Musquetierer sollen mit guotem rothen thuoch bekleidet sein, mit langen gasaggen, weiten felden hossen, undt der Überschlag solle himmell blau sein, die picquierrerr aber sollen die gasagen von guotem aber himmellblauem thuoch haben, undt die Überschläg roth, fernerss sollen die soldaten quote eingefaste hüott, degen behänck, bandolierungen, undt dügen, die Musquetierer auch die baioneten Haben.
 4. Die Compagnien wie vermeldet worden eine von 180 Mann sein, darin dero haubtman undt officierer begriffen mit diser Erklärung wan sie in denen Musterungen dise Zahl praesentieren werden, oder auch nur 175, dass man Jhnen 20 stellen Zum besten Zahle, undt wan die compagnien minder undt nur 165 sein sollen, dass man Jhnen nur 17 stellen Zum besten guoth machen solle, wan sie minder als 165 undt also 160 sein wurden, so werde man Jhnen mehrerer nit dan 16 stellen guoth machen, wan aber eine Compagni under 160 Mann solte gebracht werden, darinn der haubtman undt officialen begriffen, so wirdt man mehrer nit dan die würckliche bezahlung wan auch eine Compagni 185 effective haben wirdt, solle Jhnen uber 185 noch 20 ledige stellen guothgemacht werden.

5. Für ein Jede solche Compagni als gemeldet solle man In lucern bezahlen 800 Philippthaller, welche wider sollen abgezogen werden, den 9. 10. 11. undt 12. Monatt, In dem ersten Jahr Namblich des Monatst 200 philipp thaller, fernerss obgeschribne kleider undt gwehr Zuobezahlen solle man In Meylandt für Jede Compagni dem Abten ferancist [Francesco?] C r i v e l l i als Agenten der verpündteten [kath.] Orthen noch weiterss bezahlen 800 Philipp thaler welche dan den 5. 6. undt 7. oder 8. Monat dess ersten Jahrss widerumb sollen abgezogen werden. Namblich 200 Philippthaler Jedess Monatss Denen haubtleüthen, welche in der anderen Musterung so man Jhnen auf dem Meylendischen Stato geben wirdt mit 180 Man sambt den officieren stellen werden, wirdt man Jhnen in der bezahlung 4 Philipp 3 lb 2 soldt undt 2 für den Man abziehen. Wan aber auf disse ermanglete Manschaft Einem Hauptman disse 4 Philippi 3 lb 2 soldt 2 d. für den Mann abziehen soll oder abzogen worden, so solle man die 9. 10. 11. undt 12. Monat dannoch so vill minder abziehen. der soldt dess Obersten Stato Colonello undt der haubtleüthen noch anleitung der pündtnuss undt anderen Capitulationen solle von dem tag anfangen, wan Jede Compagni von hauss aufbrechen wirdt, so durch einen Zeügsam von mir Oder Obersten solle man in Varres geben, Nachdeme das regiment beysammen sein wirdt, undt In Zwüschen dass die Compagnien ankommen werden, wirdt man Jhnen In gedachtem Orth die nothwendige beherberungen geben.
6. Wan die haubtleüth in der ersten Musterung schon nit 175 biss 180 Man praesentieren wurden sollen sie nicht desto minder den gewalthabern, solche biss auf die andere Musterung Zuo vervollkohmmen undt sollen Jhnen die 20 stellen Zum besten bezalt werden, undt was ess aber minder sein solte als oben vermeldet worden, so sollen Jhnen die 17 oder 16 stellen guothgemacht werden, mit der erklärung wan dannethin den Compagnien soldaten wegen sterben, oder Ussreissen manglen werden, das die haubtleüth solche allzeit wider Ersetzen mögen, uf die Zahl als solche disse gegen wertige Capitulation Zuogibt undt das solche ersatzung der gedachten soldaten mit dess Obersten vorwüssen undt guotheissen bescheche dem dan obligen solle Zuo trachten dass man keinen betrug brauche.
7. Die besoldung einer Compagni solle dass erste Jahr sein 5 Philipp 8 barbaiol auf den Mann darin der haubtman undt officier begriffen undt wan dissess erste Jahr verflossen solle sie sein 4 Philip undt ein halber undt 4 barbaiol auf den Mann, darin der haubtman undt officier begrifen als obgemelt.

8. Dem Regiment wirdt man auch die fuoterung geben wie solchess gegen anderen schweitzerischen Regimenteren auch beschehen, also auch wirdt Jhnen das wirtsthauss undt anderss Zuoglassen werden.
9. Wan dissess Regiment dass Zimmissbrodt nemmen will, so solle man den haubtleüthen ein Mehress nit an die rechnung stellen, alss die konigliche [Rechnungs-]Cammer [zu Mailand] dem Impressario bezahlt wie solchess auch andere mall brüchlich gewessen.
10. Der Oberstell, oberstleüthenambt undt Oberstwachmeisterstell sambt ubrigen so den Stato di Giustitia formieren, bleibent hiemit verglichen 5000 philipp dess Monatst, undt Jederem under Jhnen sollen die patenten absonderlich ausgfertiget sein.
11. so solle auch dissess Regiment die iustitia haben auch alle freyheiten, Vorzüg, Vortritt geniessen solle wie andere schweitzerische Regimentere solche Zuo anderen Zeiten auf dem Meyländischen Stato gehabt haben.
12. Dass man dass Regiment alle Monat fleissig bezahlen, undt das eben Zuo selber Zeit die Musterung geben solle, ess solle aber ohne die gedachte bezahlung die Musterung Zuo geben nit schuldig sein, mit dem Verstandt dass Man den soldt solle guothmachen von der Ersten biss Zuo der anderen undt von der anderen bis Zuo der Dritten Musterung, wie ess mit den letzteren schweitzerischen Regimenteren [u.a. die Regimentere Beroldingen und Cloos (1664) sowie Imfeld (1673)] auch gescheechen so auf dem Meyländischen Stato undt Jn spanien auch gedient haben.
13. dem Regiment oder denen Compagnien so in einer schlacht sein werden, so man eroberet, soll man Jhnen ein Monat soldt bezahlen Zum besten, wie die andern Capitulationen undt pündtnus selbsten erforderet.
14. die haubtleüth sollen Jn Person bey den Compagnien bleiben undt ohne erlaubnuss Jhr Excellenz nit von denselben abweichen.
15. Wan dass Regiment oder eine Compagni eine reiss oder Marsch Zuo thuon hat, sollen sie auf Jhr Maiestet Umkosten, mit kernen [= Karren?], schiffen undt anderen Mitlen so Zuo Verfüohrung der krancken vonnöthen, versechen werden.
16. Jn den Musterungen wegen der krancknen solle man sich verhalten wie vor dissem brüchlich gwessen undt die eltere Capitulationen verordnen.
17. wan sie sich in einem Orth befinden wo Jhnen die lebenss Mittell versperrt sindt, soll man Jhrenthalben die sorg haben undt Jhnen die begleitvölcker Zuo pferdt kommen lassen, das sie die lebenssmittell desto sicherer auch andere dem Regiment nothwendige sachen bekommen mögen.

18. die kriegss Munitio so man In Zeit der belägerung undt in anderen gelegenheiten wider den feindt, sollen In Jhr Maiestet Umkosten beschechen.
19. wan ein haubtman eenter absterben solte, alss wan er seiner Unkosten nit erholt, so er mit Ufbrechung der Compagni gehabt, solle der Oberst dessen Erben geben, wan under denselben ein taugliche person Jst, oder ein anderen Subiect Zuo dero Vermüogung undt das der aus gedachtem Ort [wie der Verstorbene] seye.
20. Einem Jedem haubtman solle erlaubt sein, für sein Compagni bezahlung vor der koniglichen schatz Cammer Zuo entpfangen.
21. wan das Regiment einen Agenten Zuo Meylandt haben will, solle ess mit Vorwüssens undt bewilligung der haubtleüthen ernambset werden.
22. das die Haubtleüth Jhre Compagnien vollkommen oder auff wenigist in also grosser an Zahl erhalten, dass sie tauglich seindt Jhre dienst Zuo leisten. Undt versteht man eine Compagni Zuo dem dienst also tauglich Zuo sein, wan sie wenigist den halben theill soldaten, das Jst wan sie 90 Man würcklich haben wirdt, sonst solle In den händen dess fürsten oder des Jhnen erkliesten Generalen stehn, solche Compagnien abzuodanken, welche die bedeüte anzahl nit erreichen wirdt, oder auss Zweyen eine Zuomachen. Undt eben wirdt der Oberst disen gwaldt haben mit participation dess ... Gubernatoren. Under disem puncten sollen nit verstanden werden die Unglück In einer schlacht, sterbent oder anderen wan nur keine fähler mit underlaufen vom haubtman.
23. Undt letstlich wan in diser Capitulation nit genuogsamb dargethon were, was vonnöthen undt sich begeben möchte, so solle man beobachten, das Jene so in anderen Ufbrüchen diser Nation in disen fählen sich begeben möchte auch geubt undt practiciciert werde.

Dise obgedachte puncten sindt practiciciert worden nit allein mit dem obgedachten Obersten, sonder auch mit Jhrer Maiestet verpündteten Orthen in dem hauss meiner Residentz Zuo Lucern den 28 Juny Anno 1684³, die sollen auch unterschriben werden von mir undt von dem Obersten In gemein aller haubtleüthen des Regimentst, so wirdt dannoh dise Capitulation für das orth lucern [gemeint den dortigen Schultheiss und Rat] bestättet mit dessen statt Jnsigill den 23 July 1684, Jhr Excellenz hat ubernommen bey dem ... Gubernatoren usszubringen[:]

1. dass man recrutieren dörffe undt wan die recrutent Zuo Meylandt praesentiert wirdt das alsobaldt der soldt angeht umb 6 täg für die reiss guothgemacht werden solle.

- 2./3. das die haubtleüth in der alternation dienen mögen, das Jeder haubtman seine 100 Man absonderlich musteret, undt die gratificationen genies-
sen solle.
4. Wan der Ufbruch auf 4000 Man kommen wirdt dass man 2 Regimente machen solle".

"Maylandische Capitulation so Im augsten 1684 uffgerichtet vohn 2000 Mann von verpundtetten ohrten".

- 1) s. Dorsualnotiz am Schlusse des Regests.
2) Einer davon war der Zuger Hauptmann Karl Josef Brandenburg, vgl. AH 45/96.
3) vgl. EA VI 1, 109 a sowie spez. 110 (zu a)

Kopie, Dorsualnotiz vermutlich von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 45, 198-202 - Blatt 202^x leer

98

1668 November 14.

KAPITULATION ZWISCHEN OESTERREICH UND DEN VI KATH. ORTEN [LU,
SZ, NW, ZG¹, FR UND AI]

s. EA VI 1, 768 "Zusaz zu 1 (769 Pkt. 2 "Capitulation")

- 1) Stadt und Amt Zug war auf dieser gemeineidg. Tagsatzung in Baden nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

Kopie, von gleicher Hand wie AH 45/93 - AH 45, 203-204

99

1668 Mai 26., Turin

A

SCHREIBEN DES HERZOGS VON SAVOYEN UND KOENIGS VON ZYPERN [KARL]
EMANUEL II. AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"Wan Jhr die Muhewaltung ubernehmendt, die Resolution wol Zue Considerieren, welche dem Landt Wadt unndt der Stat Genff Zue favor [- Beschirmung durch die eidg. Orte -] bey lester badischer tagleistung¹ Ergriffen wordten; werdendt Jhr findten, dass Sie nit unbillich den heyligen Stüell; unndt alle Andtere Catholische fürsten, denen Ess verständtlich für ohren kummen, besturzt, Angesehen, sie nit allein der Catholischen Religion, sondernss Annoch allen wahrhaftten Maximen Eüweress Particular Interessess Zue widter unndt